



MEDIENINFORMATION

Genthin, 23. September 2018

Einladung der Werkstätten des guten Lebens zur Debatte „Wer ist das Volk, heute?“

Eine Veranstaltung des Neuland gewinnen e. V. in Kooperation mit dem Neulandgewinner-Projekt „Heimatschule“

3. Oktober 2018, um 18:00 Uhr, NaturParkHaus, 16775 Stechlin, Kirchstraße 4

Am Tag der deutschen Einheit, dem 3. Oktober 2018, um 18:00 Uhr, wollen es die Werkstätten des guten Lebens genauer wissen: Wer ist das Volk, heute? Die Frage steht im Mittelpunkt der Debatte, zu der sie die interessierte Öffentlichkeit in das NaturParkHaus in Stechlin, Kirchstraße 4, einladen.

Fast drei Jahrzehnte nach dem die Bürger der DDR für politische Rechte und mehr Wohlstand auf der Straße waren, kommen die Ostdeutschen wieder ins Gerede. Doch wer sind die Ostdeutschen von heute wirklich? Sind sie nicht selbst Migranten in einem größeren Westdeutschland? Sind sie im doppelten Sinne die Zurückgebliebenen der Auswanderungswelle der 1990er Jahre? Oder fungieren sie als eine reaktionäre Avantgarde des Post-Kommunismus in einer neoliberalen Welt? Diesen und weiteren Fragen soll an diesem Abend gemeinsam mit der Migrationsforscherin Naika Foroutan und dem Moderator Daniel Schulz von der taz auf den Grund gegangen werden.

Naika Foroutan, Jahrgang 1971, ist Professorin für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik und stellvertretende Institutsdirektorin der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie forscht und lehrt u. a. zu Migration und Integration sowie Identität und Hybridität und stellt die Frage: Sind die Ostdeutschen ähnlich ausgegrenzt wie die Migranten in Deutschland? Die Wissenschaftlerin diskutiert mit Neulandgewinnerinnen, Neulandgewinnern und weiteren engagierten Menschen in Ostdeutschland über das Fremdsein und ihren Einsatz für eine bessere Gesellschaft.

Der Abend kann per Livestream verfolgt werden: www.neulandgewinner.de

Interessierte aus Berlin können mit OTTO, dem Begegnungsbus, zur Veranstaltung an- und auch wieder abreisen: Abfahrt:

15 Uhr: taz-Café, Rudi-Dutschke-Straße 23, 10969 Berlin
ca. 16:15 Uhr: Bahnhof Oranienburg
ca. 17:15 Uhr: Bahnhof Gransee

OTTO der Begegnungsbus ist ein von der Robert Bosch Stiftung gefördertes Projekt des JFV Chance im Rahmen des Programms „Neulandgewinner“. Er fährt als mobile Bühne über Land oder lädt umgekehrt Menschen auf den Dörfern ein, damit diese an Veranstaltungen teilnehmen können.

Der Neuland gewinnen e. V. ist eine Gemeinschaft aus höchst unterschiedlichen Werkstätten des guten Lebens. Die Mitglieder des 2017 gegründeten Vereins sind Wegbereiter im aktuellen Transformationsprozess der Gesellschaft. Sie tragen die Neulandgewinner-Idee der Robert Bosch Stiftung weiter, helfen mit ihren Ideen, Initiativen und offenen Experimenten sozialen Innovationen in die Welt. Sie unterstützen Menschen, ihre Potenziale für ein respektvolles Zusammenleben mit jedermann zu entfalten. Im Diskurs um die Zukunft stellen sie keine Forderungen, sondern bieten Lösungen an: ansteckend, selbstbestimmt und eigensinnig!

Weitere Infos: Wibke Seifarth, T. 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47
E-Mail: wibke.seifarth@neulandgewinnen.de

Pressekontakt: maren franzke, T./Fax: 030–97 00 50 73 // Funk: 01 71–172 19 03

Neuland gewinnen e. V.

c/o Wibke Seifarth; Landkombinat e. V.; Gatschow 22; 17111 Beggerow

Tel.: 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47 // wibke.seifarth@neulandgewinnen.de

<http://neulandgewinner.de/verein.html>

